DSCF2089

DSCF2090

DSCF2091

DSCF2092

DSCF2093

DSCF2101

DSCF2102

DSCF2103

DSCF2104

DSCF2105

DSCF2113

ROMAN LIPSKI

DSCF2120

DSCF2121

DSCF2129

DSCF2130

DSCF2131

DSCF2132

DSCF2133

DSCF2141

DSCF2142

DSCF2143

DSCF2144

DSCF2145

DSCF2153

DSCF2154

DSCF2155

DSCF2156

DSCF2157

DSCF2165

DSCF2166

DSCF2167

DSCF2168

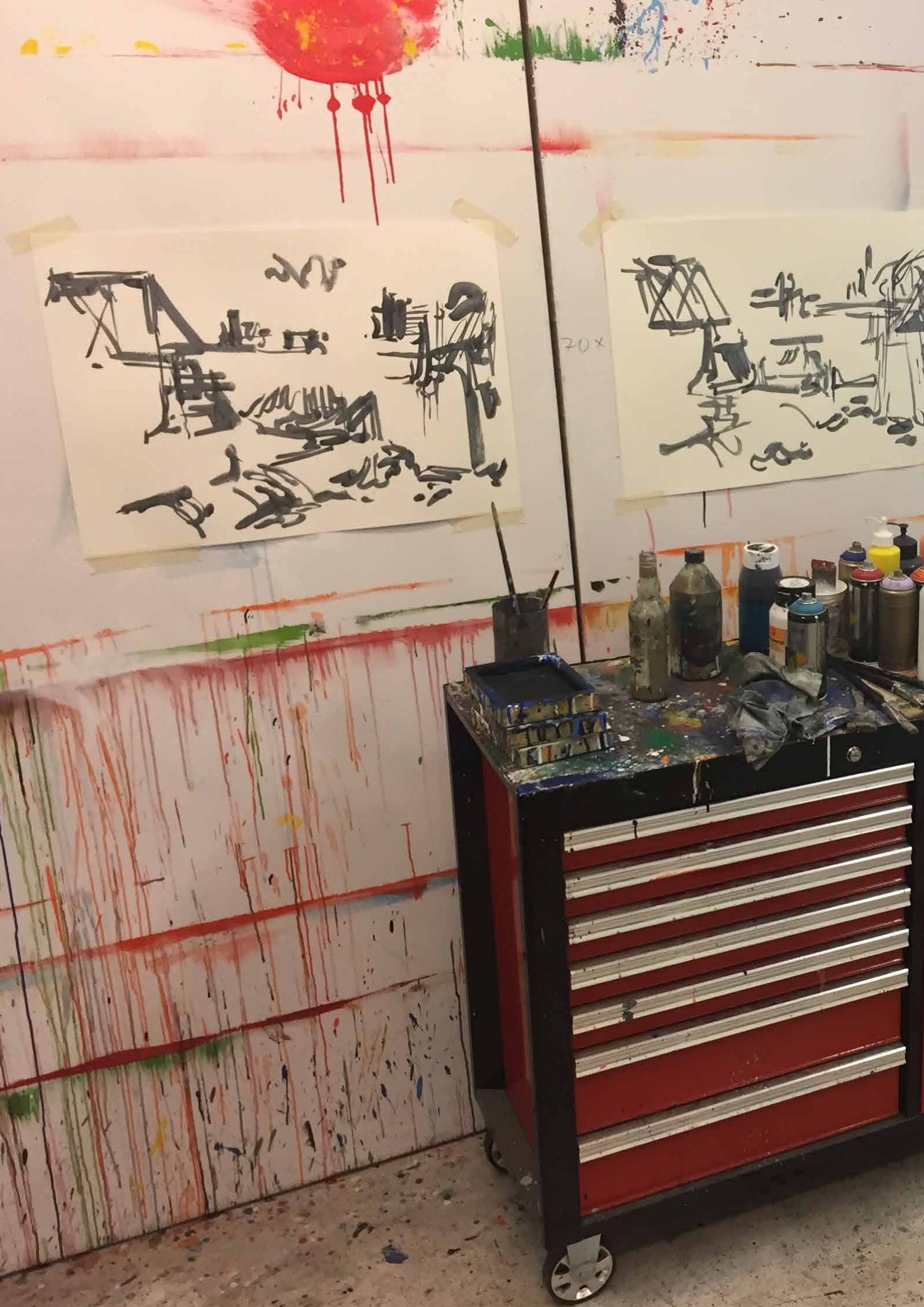
DSCF2169

SOPHISTICATED präsentiert
die Ausstellung »**A.I.R.**« von Roman Lipski

10.02.2018 bis 24.02.2018

Preview: Salon XIX, 08.02.2018, 19:00 Uhr
Vernissage: 10.02.2018, 19:00 Uhr

Widenmayerstraße 12,
80538 München


70x

WSENT

Vorwort

Roman Lipskis malerisches Œuvre umfasst eine große und unverwechselbare Vielfalt an Bildmechaniken. Das Werk des Malers geht über die Kreation eines klassischen Landschaftsbildes weit hinaus. Seine erste Schaffensperiode zeichnet sich vor allem durch eine gegenständliche architektonische Motivik aus, die er auf raffinierte Weise in eine Art landschaftliches Trompe-l'oeil verwandelt. Lipskis Wunsch nach tiefer gehenden ästhetischen Komponenten der Malerei verleitet ihn zu einer prozesshaften Arbeitsweise. Er wendet eine multiple Malmethode an, die ein einzelnes Motiv mehrmals unterschiedlich abbildet, um die Weiterentwicklung seines eigenen Stils zu untersuchen. Die „Wissenschaftlichkeit" in Roman Lipskis Kunst wächst durch das gemeinsam mit dem Künstlerkollektiv YQP entwickelte Projekt *Unfinished*. Der Künstler findet hier nicht nur seinen ersehnten malerischen Freiraum, sondern auch sinngebende Impulse zur Abstraktion und progressive Perspektiven.

Seine frühen Arbeiten eröffnen Lipski eine authentische Welt, die sein Schaffen bis heute prägt. Er setzt Landschaft und Architektur in unwirkliche Relationen zueinander und löst durch seine Kompositionen Momente aus, die auf den ersten Blick irritieren. Vor den Augen des Betrachters verschwimmen die Grenzen zwischen flächigem Vordergrund und räumlicher Tiefe des Hintergrunds, zwischen menschlicher Kreation und natürlichem Element. Die Unmöglichkeit einer Verbindung stört den Anblick jedoch nicht im Geringsten. Hohe Himmel und kontrastierende Farben entfachen die Leinwand in ein atmosphärisches Stimmungsbild. Melancholische Ruhe und simultane Strahlkraft erzeugen in Lipskis realen und doch erfundenen Bildwelten eine anziehende und spannungsgeladene Schönheit.

Sein gezielter Einsatz von Farbe und Form steigert sich in seinen kontemporären Werken in innovativer Manier. Durch die dialogische Zusammenarbeit mit seiner künstlich intelligenten Muse A.I.R. (Artificial Intelligence Roman), die ihm als Inspirationsquelle dient, gelangt der Künstler innerhalb von zwei Jahren in ein von ihm erstrebtes malerisches Level. Lipskis abstrakte Malerei resultiert aus seiner unstillbaren Neugier auf den Wert neuer Technologien für die kreative Welt. Die vielen Schichten seiner Bildebenen suggerieren dem Betrachter immense Möglichkeiten, die der Maler für sich durch die Technik sieht. Die pulsierenden starken Farben und die progressiven Formen gehen Hand in Hand mit dem rasanten und spannenden gegenwärtigen technischen Fortschritt. Nicht zuletzt symbolisiert der malerisch erzeugte illusionäre Charakter in den Bildern zukunftsweisende Tendenzen. Roman Lipski enthüllt sich dadurch als Pionier einer modernen Künstlergeneration, die die Vorteile der künstlich intelligenten Technik als Zeichen ihrer Zeit für seine klassische Arbeit zu nutzen weiß. Die prozesshafte Dekonstruktion seiner vorhergehenden Motive, die gleichzeitig schrittweise den Grad seiner Abstraktion steigert, findet ihre Narration nicht in bildhaften Gegenständen, sondern in der Idee von *Unfinished* - dem Dialog zwischen Künstler und Künstlicher Intelligenz.

»Künstler müssen Visionäre sein, die in der Lage sind, mit ihrer Kreativität Fakten zu schaffen und dadurch neue Welten zu eröffnen. Ihre Aufgabe ist es nicht Antworten zu geben, sondern Möglichkeiten aufzuzeigen.«
— Roman Lipski, 2017

In Zeiten der Digitalisierung finden neue Technologien nicht nur in Wirtschaft und Alltag Eingang, sondern auch in der Kunst. Neben Roman Lipski, welcher als erster Maler die kooperative Eigenschaft der Künstlichen Intelligenz in seinen Schaffensprozess integriert, entdecken auch Kreative aus schriftstellerischen und musikalischen Bereichen die Vorzüge neuer Technologien für ihre Arbeit. Sie leiten, basierend auf ihren Erfahrungen und Eindrücken, eine neue Ära in der Kunstgeschichte ein und emanzipieren ein neues Genre, das - ob beabsichtigt oder zufällig - durch neue stilistische Züge einen bleibenden Eindruck hinterlässt. Die künstlerischen Zeugnisse sind die Träger einer Entwicklung und damit zukunftsschaffende Wegweiser.
In Zusammenarbeit mit dem Künstlerkollektiv YQP greift Roman Lipski mit dem Projekt *Unfinished* den gesellschaftlichen Diskurs rund um künstlich-kreative Systeme und deren Wertstellung für die Kunst in digitalen Zeiten auf. So liefert er den Beweis, dass Künstliche Intelligenz und künstlerische Kreativität keine Antipoden sind, sondern zusammenwirken und Neues hervorbringen. Auf der Basis eines Dialogs findet Lipski mithilfe seiner artifiziellen Muse eine neue Bildsprache, mit der er seine Kunst avantgardistisch positioniert. Er definiert seine Aufgabe als Künstler und nutzt die vorhandenen Ressourcen kreativ für die Eröffnung noch unbeschrittener künstlerischer Richtungen. Der Maler demonstriert nicht nur, welche Wege durch den Umgang mit neuen Technologien möglich sind, sondern entdeckt auch für sich neue Möglichkeiten, den individuellen Stil und das eigene Potenzial weiterzuentwickeln. Sein unverwechselbares Œuvre spiegelt ein Universum wider, in dem sich der ästhetische Sinn des Künstlers unter seiner fortwährenden Progressivität frei entfaltet.

Christina Hooge

Einblick in das Atelier von Roman Lipski, Berlin, 2017

—

Ohne Titel, 2006, 150 cm x 300 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2006, 200 cm x 130 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2007, 150 cm x 200 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2007, 150 cm x 200 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2007, 150 cm x 200 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2007, 200 cm x 150 cm, Acryl auf Leinwand

»The skies, their ominous colour und their fathomable consistance was the first thing that struck me in his very early paintings – and it did not change ever since. While driving at dusk I often think „a Lipski sky“. It dominates everything underneath, not by its beauty or by dramatic clouds, but by its very foreboding. [...] That's true in his American landscapes. Any innocent barn any New England fassade, pleasant as they look, seem to keep a secret beyond their doors. Even the bluest of his skies, the whitest cloud is not reassuring. A hidden violence is looming.

Obviously his Polish villages, birch wood trees and soviet style pre-fab buildings of cheap cement are as sad as the skies above, but in a more melancholy way. A thin white line deliminates the cozy, pre-war farms and sets them apart from the brutal concrete elements surrounding them. Both however linger under skies of colours never seen in nature – and yet felt as totally naturalistic. Seldom, more often recently, a human figure ventures into these rural or industrial landscapes who look indeed as movie sets for stories of loss, of regrets and of hidden violence.

However beauty emanes from his paintings, it is the beauty of the elegy, where we know that the loss and the metaphysical sadness are esthetic ones. [...] We can mourn while enjoying their artistic expression, knowing they are not in the „real“ world, but belong to the world of art.«

— Volker Schlöndorff
Filmmaker, member of New German Cinema

—

Ohne Titel, 2008, 150 cm x 300 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2008, 140 cm x 140 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2008, 130 cm x 200 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2008, 140 cm x 140 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2009, 150 cm x 200 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2013, 130 cm x 260 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2013, 130 cm x 260 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2014, 50 cm x 60 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2015, 50 cm x 60 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2015, 50 cm x 60 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2015, 60 cm x 80 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2016, 130 cm x 200 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2016, 160 cm x 400 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2016, 215 cm x 300 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2016, 233 cm x 277 cm, Acryl auf Leinwand

UNFINISHED

Die erste künstliche Muse für die Kunstwelt

Unfinished ist das erste und einmalige Projekt, das durch die Kreation eines künstlich intelligenten Systems einen Künstler in seiner Kreativität anregt.
Der Maler Roman Lipski und das Künstlerkollektiv YQP, bestehend aus Florian Dohmann, Manuel Urbanke, Maximilian Hoch, Dr. Christian Nietner und Hannes Meier, entwickeln die Idee von der Interaktion zwischen Mensch und Maschine auf einer inspirativen Ebene: eine an den Schnittpunkten von Wissenschaft und Technologie agierende Kunst.
Basierend auf dem Dialog zwischen Künstler und System, in dem Kreativität und Algorithmus aufeinandertreffen, fungiert die Künstliche Intelligenz nicht nur als schöpferische Figur, sondern als genialische Inspirationsquelle - Lipskis neue Muse. Sie inspiriert, reizt und fordert den Maler heraus.
Der Erfolg ist visuell wahrnehmbar: Roman Lipski transformiert seine künstlerische Stilrichtung.

Der Dialog

Die Maschine arbeitet im Kern mit einem künstlich neuronalen Netz. Sie wurde monatelang mit Lipskis Werkkatalog gefüttert und ist in der Lage zwischen Stil und Inhalt jedes Bildes zu unterscheiden. Dazu simuliert die Maschine die Verbindungen von Neuronen im Gehirn und lernt anhand vieler Beispielbilder, ähnlich wie der Mensch, unterschiedliche malerische Elemente zu erkennen. Das ermöglicht es ihr, selbständig digitale Bilder zu generieren, die den Gemälden des Künstlers ähneln und zugleich völlig neue ästhetische Aspekte implizieren. Die Resultate ergeben sich aus dem Anlernen der Facetten von Roman Lipskis Kunst - den ikonografischen Motiven, Farben, Kontrasten, Duktus und Komposition. Umgekehrt schärft die Künstliche Intelligenz den Blick des Malers für neue Perspektiven und Themen. Sie erzeugt ein neues Kolorit, sowie Figuren, Silhouetten und Konturen - Elemente, die der Maler noch nie zuvor in seinen Bildern gesehen hat. In dieser dialektischen Kooperation sieht Roman Lipski die Option für die Entwicklung seines individuellen Stils. Alle vom System generierten Bilder unterstützen ihn in seinem Schaffensprozess. Indem das Netz dem Maler bei der Erkennung neuer Muster und Aspekte in seinen Werken hilft, gibt es ihm die Möglichkeit und Inspiration, seine eigene künstlerische Weiterentwicklung zu gestalten. Der konkrete Ablauf des Austausches zwischen Künstler und Maschine vollzieht sich durch ein Wechselspiel von Aktion und Reaktion.

Ausschnitt der Installation Unfinished 1, Berlin, 2016

Roman Lipskis prozessuale Malerei findet ihren Ursprung in einer von ihm selbst aufgenommenen Schwarz-Weiß-Fotografie. Das Bild zeigt eine Straßenbiegung, die zwischen zwei Hügeln zu verschwinden scheint. Eingefasst von Bäumen und architektonischen Elementen, gibt die Komposition dem Betrachter den Blick frei auf den Horizont einer in der Nacht erleuchteten Metropole.

Das fotografierte Motiv nimmt Roman Lipski im April 2016 für das Werk *Unfinished 1* auf. Die dargestellten neun Variationen auf der Leinwand figurieren hierin eine Vielfalt an Farbigkeit, Linienführung und Kontrasten. Das Gemälde regt nun den Auftakt für den Dialog zwischen Maler und Programm an, denn das künstlich intelligente System nimmt die kompositorischen und malerischen Facetten des Bildes auf und generiert infolgedessen eigenständig neue digitale Bilder.
Diese Reaktion der Maschine namens A.I.R. - Artificial Intelligence Roman - fungiert als Antwort auf den Beitrag des Künstlers.

—
Unfinished 1, 2016, 238 cm x 303 cm, Acryl auf Leinwand

Die A.I.R.-Bilder ähneln einerseits dem Original, bringen andererseits jedoch völlig neue Elemente der Raumdarstellung und Farbgebung ein. Im Augenblick der Betrachtung des Variationsreichtums aus der ursprünglichen Idee, beginnt die Entfaltung der Inspiration für den Künstler - der Reiz der Muse.

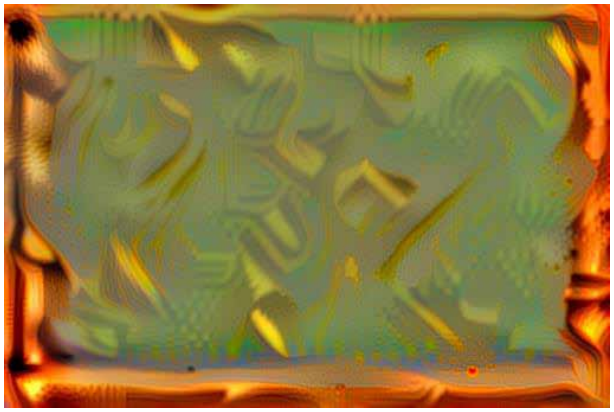
—

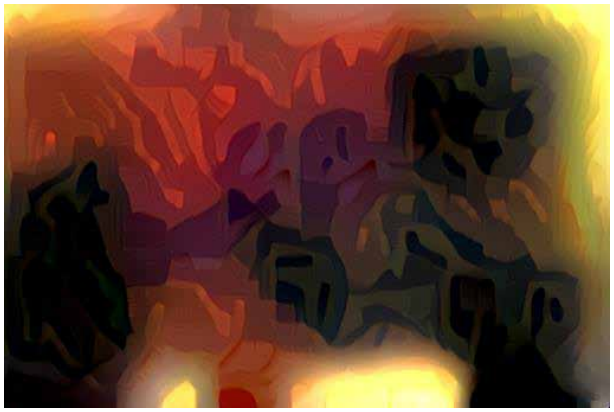
Auswahl A.I.R. / Unfinished 1, 2016, digital

Angeregt von diesen noch nie da gewesenen Bildimpulsen, malt Roman Lipski die Serie *Unfinished 2*. Es zeigt das Motiv in zwölffacher Ausführung und erkennbare neue Stiltendenzen des Malers. Das Moment der Transformation mit der künstlich intelligenten Muse fordert ihn zur Auseinandersetzung mit ideellen Formen heraus. In diesem Gemälde zeigen sich bereits Ansätze von nicht gegenständlicher Malerei.

—

Unfinished 2, 2016, 217 cm x 355 cm, Acryl auf Leinwand





Eine darauf folgende Interaktion mit dem System ist der Anlass für die Entstehung der Werke von *Unfinished 3*. Durch die Kreation neuer Bilder von A.I.R. anhand von *Unfinished 2*, malt Lipski die drei Gemälde in innovativer Manier: Das anfängliche figürliche Motiv lässt sich höchstens nur noch erahnen - vielmehr dominieren Linien, Kontraste, Farben und Duktus die Bildoberfläche.

—

Auswahl A.I.R. / Unfinished 1, 2016, digital

—

Unfinished 3 (1), 2016, 100 cm x 100 cm, Acryl auf Leinwand

Unfinished 3 (2), 2016, 100 cm x 100 cm, Acryl auf Leinwand

Unfinished 3 (3), 2016, 100 cm x 100 cm, Acryl auf Leinwand

—

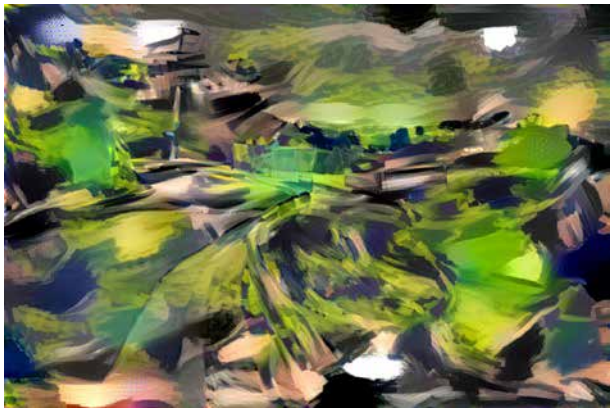
Unfinished 4 (1), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Unfinished 4 (4), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Unfinished 4 (2), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Unfinished 4 (5), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Unfinished 4 (3), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Unfinished 4 (6), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand

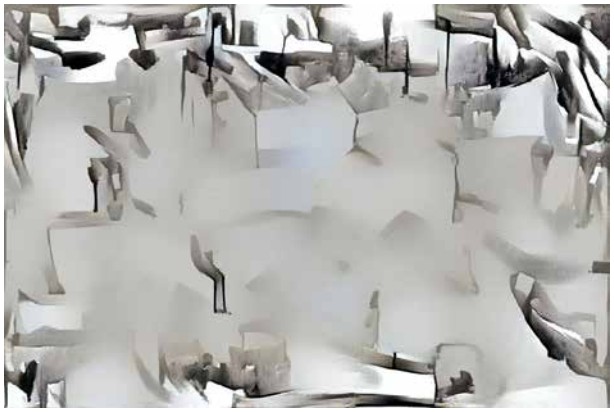
Der Dialog zwischen Roman Lipski und der Künstlichen Intelligenz zeigt, wie die genuinen klaren Strukturen nach und nach verschwimmen. Anhand der zuletzt am Anfang des Jahres 2017 entstandenen Serie *Unfinished 4* wird deutlich, dass die Ergebnisse der Maschine immer subtiler werden und der Künstler dadurch seinen individuellen Stil verändert. Daher ist eine Entwicklung auf beiden Seiten festzustellen, die auf der Grundlage der Zusammenarbeit von Mensch und System beruht.

—

Unfinished 4 (7), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Unfinished 4 (8), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Unfinished 4 (9), 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand

War es vor Beginn des Projektes lediglich eine Abbildung, die dem Maler als eine der Natur entnommene Motivvorlage diente, sind es heute zusätzlich tausende Variationen von A.I.R., die ihm neue Möglichkeiten und Perspektiven aufzeigen. Mittels der Betrachtung der digitalen Bilder und der Übernahme und Entfaltung der interessanten Aspekte für und durch den Künstler, entsteht eine spannende Werkreflexion, denn niemand kann vor der Eingabe von Lipskis digitalisierter Kunst in das Programm abschätzen, in welcher Fasson das System auf das Gemälde reagiert. Mit der schrittweisen Vertiefung des Austausches der beiden Protagonisten ist eine grenzenlose Steigerung der künstlerischen Intensität sozusagen vorprogrammiert. Die Bildzyklen *Unfinished 1-4* zeigen die prozessuale Selbstreflexion des Malers, die der Betrachter anhand des Übergangs vom zunächst figürlichen Motiv hin zum abstrakten Sujet erfährt.





—

Auswahl A.I.R. / Unfinished 3, 2016, digital

Das Projekt *Unfinished* zeigt unausschöpfbare Möglichkeiten für Expression in künstlerischer und digitaler Hinsicht, und zwar kontinuierlich und zukunftsorientiert. Die Einzigartigkeit des Projekts beruht auf der Form des Dialogs, die sowohl den Künstler in seiner Kreativität unterstützt, als auch die Ergebnisse des Algorithmus differenziert, dessen Komplexität eine unverkennbare Bildsprache entwickelt. Der Mythos vom Kuss der Muse vergegenwärtigt sich in moderner Form: Er ist die Symbiose von Kunst und Wissenschaft.

Der Aufstieg von intelligenten Systemen in der Kunst ist unvermeidlich. Roman Lipski und das Künstlerkollektiv YQP konkretisieren den Diskurs rund um künstlich kreative Systeme zu einem Zeitpunkt, in dem die Interaktivität der Akteure Mensch und Maschine unweigerlich reale Formen annimmt. Die Frage lautet hierbei nicht, ob Maschinen in Zukunft Maler ersetzen werden, sondern vielmehr, wie solche Systeme Künstler beim kreativen Arbeiten unterstützen können.

In der Tat entwickelt sich die Vision der Künstler in erfolgreicher Weise, denn mit der Künstlichen Intelligenz entstehen neue Bilder. Dieses Potenzial gilt es auszuschöpfen. Die effiziente Partnerschaft von Maler und System ermöglicht eine schnelle, spontane und kompromisslose Zusammenarbeit, da das Programm definitiv frei von Interessen ist. Die permanente Präsenz der Vorschläge aus dem Netz macht den Künstler nicht abhängig, sondern eröffnet ihm im Gegenteil neue Horizonte. Er ist absolut frei in seiner Entscheidung, die zusätzlichen Anreize für das Ausschöpfen seines kreativen Potenzials zu nutzen. Der konstante Dialog zwischen Lipski und seiner digitalen Muse etabliert letztlich eine neue kreative Sprache in der Kunst, die auf der Basis der dynamischen Interaktion eine innovative Ästhetik hinsichtlich Betrachtung mit unendlicher Inspiration produziert.

—

Unfinished 5, 2017, 150 cm x 210 cm, Acryl auf Leinwand

Unfinished 6, 2017, 140 cm x 240 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2017, 130 cm x 130 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2017, 130 cm x 130 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2017, 130 cm x 130 cm, Acryl auf Leinwand

»The Abstract Works of Roman Lipski pull together movement and an ever-constant flow of dynamic energy, allowing the viewer to find hope even in the shadows where colors fade and then renew again in new directions. Bringing possibility to the unknown and the untitled, Roman's abstractions call for a rebirth of a joy-filled, painterly expression of color. Coupled with the artificial muse, his abstract works become diminutions of color with augmentations of stroke and line, depth and thickness. In the end, such works capture the contemporary moment where the self- awareness of looking, being, and becoming are one.«

— Mark A. Pottinger, Ph. D.
Nina Maria Gorrissen Fellow of History,
American Academy in Berlin, Spring 2017

—

Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2017, 140 cm x 140 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand
Ohne Titel, 2017, 70 cm x 90 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Leinwand
Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

—

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Leinwand

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Leinwand

»Roman ist das Paradebeispiel für die stattfindende Co-Evolution; ein Vorreiter, der neue Maßstäbe setzt.«

— Mark Mattingley-Scott,
Principal IBM Germany Berlin
MW:M 2017, 8. Nov. 2017

—
Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Leinwand

—

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

—

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

—

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

Ohne Titel, 2017, 50 cm x 70 cm, Acryl auf Papier

Roman Lipski ist ein in Berlin lebender Maler. Seine Kunst wurde in international renommierten Museen ausgestellt, so zum Beispiel im Museum of Fine Arts in Boston oder im National Art Museum of China. Seine Werke sind in bedeutenden Sammlungen vertreten, etwa in der Sammlung Marx im Hamburger Bahnhof Berlin und der Alex Katz Foundation in den USA.

Impressum

Copyright © Ralf Dellert 2018

Die Rechte der Inhalte (Abbildungen, Texte,...) des gesamten Kataloges besitzt der Autor Ralf Dellert bzw. der Künstler Roman Lipski. Eine Weiterverbreitung oder Vervielfältigung von einzelnen Bereichen oder des gesamten Kataloges ohne schriftliche Genehmigung von Ralf Dellert ist untersagt.

Webseite Sophisticated Art: www.sophisticated-art.com
Webseite Roman Lipski: www.romanlipski.com
Webseite YQP: www.yqp.computer

Sophisticated Art
Ralf Dellert
Friederich-Hölderlin-Str. 8
82223 Eichenau

www.sophisticated-art.com
ralf.dellert@sophisticated-art.com

Ausstellungsräume:
Widenmayerstr. 12
80538 München

Texte:
Christina Hooge
Florian Dohmann

Fotografen:
Hans Georg Gaul
Hannes M. Meier
Roman Lipski

Layout und Gestaltung:
Martin Dellert
info@martindellert.de
www.martindellert.de

ISBN:
978-3-9813434-5-8

Auflage:
600 Stk.